

Quartal-Update Dezember 2023



ÜBERLICK ÜBER UNSERE FONDS	1
WEBINAR VOM 30.01.2024	1
RESEARCH/PORTFOLIOMANAGEMENT	2
NACHHALTIGKEIT	5
FOOD SAFETY – FISCH ALS LEBENSMITTEL	6
RECHTLICHE HINWEISE	7

Überblick über unsere Fonds per 31.12.2023

«COP28 ist ein Wendepunkt: Nachhaltige Landwirtschaft & Lebensmittelsysteme sind nun Schlüsselemente im Klimaschutz.»

Mariam Almheiri, UAE Klimaministerin



Per 31.12.2023	NAV	Δ3 m	Δ12 m	Δ3 y	Δ5 y	return s.i. (p.a.)	Total AuM in Mio. CHF
Bonafide Global Fish Fund EUR	214.84	-1.74%	-5.39%	-4.84%	8.73%	6.84%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -B-	95.37	-2.08%	n/a	n/a	n/a	n/a	
Bonafide Global Fish Fund CHF	127.50	-4.75%	-9.71%	-14.67%	-6.86%	5.28%	
Bonafide Global Fish Fund USD	126.16	2.54%	-2.05%	-9.71%	8.62%	3.35%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -A-	95.51	-1.71%	-5.38%	-4.91%	8.66%	2.57%	
Bonafide Global Fish Fund CHF -A-	86.21	-4.77%	-9.73%	-14.43%	-6.02%	0.65%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -Q-	100.00	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	
Bonafide Global Fish Fund CHF -Q-	100.00	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	155
Best Catches I EUR	950.63	-8.22%	-18.11%	-16.94%	n/a	-1.09%	20
Opportunities I GBP	99.64	1.35%	-10.38%	n/a	n/a	-0.16%	3
HBC I NOK	338.47	-7.92%	-22.22%	n/a	n/a	-37.13%	6
HBC II NOK	339.36	-7.76%	-21.46%	n/a	n/a	-39.73%	3

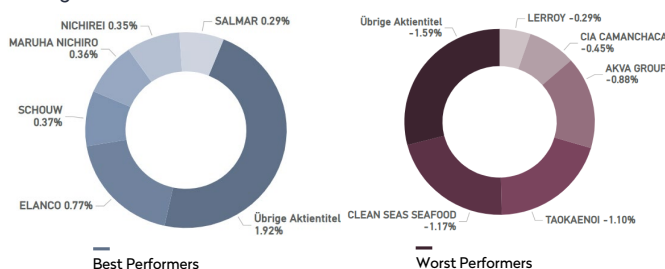
Quelle: Bonafide/IFM

El Niño-Effekt: Herausforderung für's 2023, Katalysator für Wachstumsschub in der Blue Food Branche für's 2024!

Ein unausgewogenes Jahr für die Seafood-Branche, beeinflusst durch das Wetterphänomen El Niño wie zuletzt 2014, ist zu Ende gegangen. Das vierte Quartal begann mit negativer Marktstimmung und Kurskorrekturen aufgrund globaler Zinsunsicherheiten. Obwohl eine Erholung in den letzten zwei Monaten einsetzte, blieb die Jahresbilanz negativ. Der Bonafide Global Fish Fund -EUR- verzeichnete eine Quartalsperformance von -1,74% und seit der **Zinswende Anfang 2022** einen Wertverlust von -7,52% (im Vergleich zum MSCI World Index mit +0,08%). Wir erwarten jedoch, dass das Post-El-Niño-Jahr 2024 einen Wendepunkt darstellen wird, ähnlich dem Muster nach 2014, als die Anchovies-Fangaison ausfiel und die Futtermittelpreise stark anstiegen. Die aktuellen Bewertungen sind attraktiv wie vor zehn Jahren, und die Gewinnerwartungen für 2024 sind positiv, unterstützt durch eine starke Dividendenrendite.

Die Top- und Flop Performer des letzten Quartals

Beitrag zur Performance des Bonafide Global Fish Fund in %



Quelle: Bonafide

COP28 Dubai - Wendepunkt

Die Aquakulturbranche erlebt eine Zeit bahnbrechender Veränderungen. Laut der FAO-Roadmap 2040 wird bis zum Jahr 2040 eine **Steigerung der Aquakulturproduktion um 75% angestrebt**. Diese Zielsetzung wurde auf dem COP28-Klimagipfel in Dubai bekräftigt, wo Lebensmittelproduktion als Schlüsselfaktor für Klimaziele hervorgehoben wurde. Im Zentrum stehen dabei nachhaltige „Blue Foods“ wie Fische, Meeresfrüchte und Algen. Für Sie als Anleger bedeutet dies eine zielgerichtete Gelegenheit, an dieser Zukunftsindustrie zu partizipieren!

Ausblick und Positionierung für 2024

Für 2024 zeichnet sich ein vielversprechendes Jahr für den Fish & Seafood Sektor ab. Lesen Sie im Research/Portfolio Management Bericht unsere **6 wichtigsten Überzeugungen**, die wir Ihnen mit auf den Weg geben wollen. Wir freuen uns, Sie über die nächsten Quartale im Detail zu informieren. Last but not least: Das stabile Angebot reicht nicht aus, um die weltweit steigende Nachfrage nach Fisch/Lachs zu decken. Die markante Preissteigerung per KG/EUR von 2021 auf 2022 wurde im Jahr 2023 auf diesem höheren Niveau klar bestätigt. Die Future Preise für 2024 steigen kontinuierlich und nehmen vorweg +12-15%! Und kein Ende in Sicht...

Webinar vom 30. Januar 2024

Wir freuen uns, Sie zu unserem nächsten Webinar am 30. Januar 2024 um 10:30 Uhr (MEZ) einzuladen.

>>> [Jetzt anmelden.](#)

Research/Portfolio Management

Food & Agriculture Organization of the United Nations (FAO) Roadmap 2040 «fordert» 75% (!) mehr Fische aus Aquakulturen

Man muss nicht zwingend Klimagipfel wie jener in Dubai Anfang Dezember 2023 mögen, aber lauschen, was Politiker und Regierungen beabsichtigen, sollte man unbedingt. Nachdem jahrelang nur über die Emissionen der Energieproduktion diskutiert wurde, schaffte es das Thema «Food» als zweitgrösster «Klimakiller» endlich aufs Tapet. Regierungen von insgesamt 159 Staaten haben die Deklaration über Agrikultur, Ernährung & Klima unterzeichnet. Von den 10 Deklarationen an der COP28 in Dubai hat keine andere mehr Unterzeichner gefunden. Die Tragweite solcher Absichtserklärungen wird sich erst mit den konkreten Aktionen der einzelnen Länder messen lassen, jedoch **liest sich der Inhalt für Betreiber von Aquakulturen und deren Zulieferindustrie wie ein «Ritterschlag»**. Der Klimawandel soll durch die Transformation zu weniger CO₂-intensiven Lebensmitteln unter anderem durch Förderung von nachhaltigen «Blue Foods» (Fische, Meeresfrüchte, Algen) bekämpft werden. So steht es im Papier. Als wäre das nicht schon Ansporn genug, veröffentlichte die Food & Agriculture Organization der UN (FAO) ihre **Roadmap für 2040 mit der deutlichen Forderung von 75% mehr Volumen aus Aquakulturen gegenüber 2020**. Dies bedeutet konkret einen jährlichen Volumenanstieg von 3.30% p.a. (CAGR) respektive ein Volumenwachstum von 3.3 Mio. Tonnen p.a. Das ist mehr als das Zweifache der gesamten Aquakulturindustrie Norwegens – jedes Jahr für die nächsten 16 Jahre!



Quelle: COP28.com & FAO.org, 2. Januar 2024

Die supranationalen Organisationen haben der Aquakultur Ende 2023 nun den roten Teppich als Zukunftsindustrie ausgelegt. Wir erinnern uns an Paris 2015, wo für die Wind- und Solarenergie dieser Moment den zukünftigen Entwicklungspfad nachhaltig veränderte. Regierungen auf der ganzen Welt werden nun für dieses geforderte Wachstum die nötigen Rahmenbedingungen schaffen und den Sektor fundamental stimulieren. Was bedeutet dies nun für Sie als Investor in unserem **Bonafide Global Fish Fund**?

Börsenumfeld im Q4/23

Das Jahr 2023 bot einiges an Überraschungen und insbesondere die Aktienrallye des «breiten» Marktes zum Jahresende erstaunte. Getrieben wurden die Börsenkurse einerseits von den Erwartungen an die Zinssenkungen des FED angesichts der sich abkühlenden US-Wirtschaft, womit Aktien gegenüber Anleihen wieder an Attraktivität gewannen. Andererseits förderten gestiegene Gewinnschätzungen die Kauflust. Mittlerweile wird für 2024 ein beträchtliches Gewinnwachstum von über 10% für den breiten Markt prognostiziert. **Ist es überhaupt möglich auf der Zinsseite eine Rezession einzupreisen, bei Aktien aber beachtenswerte Gewinnsteigerungen?** Es ist exakt diese Abkoppelung, die es allen Auguren der Finanzwelt derzeit extrem schwierig macht, die Börsenlage einzuschätzen.

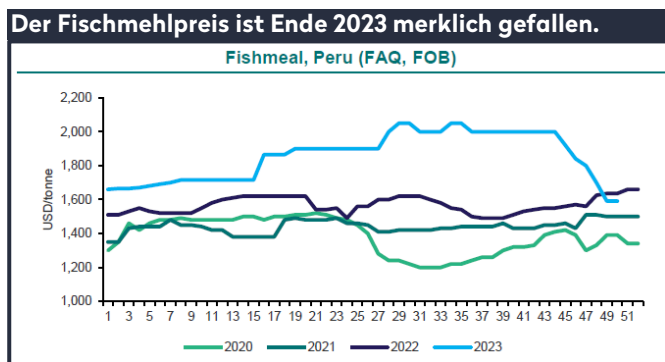
Entwicklungen in unserem Sektor

Der Blick des Marktes blieb fokussiert auf den beliebten Tech-Aktien und für die anderen Segmente bleibt die Unsicherheit gross. Nach einem positiven Q3/23 für das Portfolio des Global Fish Fund, verloren wir im Oktober 2023 noch vor der aufkommenden Zahlensaison in der Spitze über 9% in EUR. Keine einzige Aktie lieferte in dieser Phase eine positive Rendite ab, obwohl es bei ein paar Unternehmen gute fundamentale Gründe dafür gegeben hätte. Bis zum Jahresende war angesichts der abgeschlossenen Berichtssaison eine langsam voranschreitende Erholung feststellbar, ehe der Nettoinventarwert mit einem Minus von -1.74% fürs Q4/23 schloss. Fürs Jahr 2023 resultierte eine negative Rendite von -5.39%. Von den (positiven) Entwicklungen der Ressourcensteuer überschattet, **schlitterte der Aquakultursektor langsam, aber stetig in das nächste Ungemach namens «Kosteninflation 2.0»**. Dieses Thema wird im nächsten Abschnitt vertieft analysiert. Andere positive Entwicklungen wie die politische Machtverschiebung während den Regionalwahlen Norwegens im September 2023 oder jener Rückenwind aus dem Klimagipfel wurden gänzlich negiert. Die momentan wählerstärkste Partei Norwegens hat bereits eine Alternative zur gewinnabhängigen Ressourcensteuer im Sinne einer erhöhten Gewässermiete pro produziertem Kilogramm vorgeschlagen. Das entspricht immerhin weniger Bürokratie und bessere Planbarkeit – genau was die Industrie stets forderte. Im November besuchte Bonafide nach längerer Zeit die Unternehmen in Japan wieder vor Ort. Die Eindrücke wurde in einem dedizierten **Reiseblog** sowie einer **Spurensuche**, ob Japan verspätet eine Aquakulturturnation wie Norwegen wird, festgehalten. An der Währungsfront haben sich die teils heftigen Bewegungen im Oktober gegen Ende Jahr wieder normalisiert, sodass über drei Monate betrachtet ein Nullsummenspiel resultierte. Abgeleitet von der Theorie der Kaufkraftparitäten bleibt es höchst attraktiv in der norwegischen Krone, dem japanischen Yen sowie dem chilenischen Peso investiert zu bleiben. **Alle weisen eine deutliche Unterbewertung gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken auf.**

«El Nino» schlug 2023 doch zu

Die grösste Fischerei für Fischöl und Fischmehl, jene vor der Küste Perus, musste die erste Fangsaison 2023 aufgrund des Wetterphänomens «El Nino» abblasen. Die sogenannten «Anchovies» wanderten in kühlere Gewässer und einzig die Jungfische blieben vor Ort. Letztere möchte man aber aus Nachhaltigkeitsgründen nicht befischen, sonst fehlt in den

Folgejahren die Biomasse. **Gegenüber 2022 verdoppelte sich der Preis für Fischöl aus Peru, gewisse Züchter kämpfen mit Preisanstiegen für Futtermittel von über 60%.** Wie, wo und wie lange «El Nino» zuschlägt ist nicht vollends abschätzbar. Bekannt ist, dass 2014 exakt das gleiche Muster in Peru auftrat und letztmals eine Fangsaison abgesagt wurde. Innerhalb der nächsten 12 Monate normalisierten sich die Fänge und das Angebot an Fischöl und Fischmehl, sodass die Preise auf ihr übliches Niveau purzelten. Die zweite Fangsaison in Peru 2023 begann Ende Oktober und mittlerweile ist der **Preis für Fischmehl um 20% gefallen**, während sich der Preis für Fischöl noch hartnäckig hoch hält.



Quelle: The Fat Trout Weekly, DnB Markets, 29. Dezember 2023

Optimisten rechnen mit einer weiteren Normalisierung im Frühsommer 2024, Pessimisten rechnen mit der zweiten Jahreshälfte oder gar erst im Jahr 2025. Für die Aquakulturen bedeuteten die hohen Kosten in der Erfolgsrechnung tiefere Gewinne, während beim Cashflow Investitionen in die Fische temporär Gelder binden. Die **Normalisierung führt entsprechend nicht nur zu höheren Gewinnen, sondern setzt gleichzeitig einen hohen Geldbetrag frei**, den Unternehmen den Aktionären auch ausschütten können.

Negative Renditebeiträge

Am stärksten belastet hat Clean Seas Seafood (-1.2%-Punkte), dessen Aktienkurs nach einer Kapitalerhöhung über 44% einbüsste. Der kleine Züchter von Gelbflossenmakrelen wurde mitten in der Wachstumsstrategie von den gestiegenen Futtermittelkosten (siehe Absatz oben) regelrecht überrollt und benötigte dringend Kapital. Dies in einem ausgetrockneten Aktienmarkt zu beschaffen, führte zur massiven Verwässerung von Altaktionären. Bonafide als Ankeraktionär konnte jedoch mitpartizipieren und die Anteile in den Fonds halten. **So schmerzhaft der unrealisierte Bewertungsverlust auch ist, der Hebel bei der Normalisierung der Futtermittelkosten nach oben ist vorhanden.** Den zweithöchsten Verlust hat Taokaenoi (-1.1%-Punkte) eingefahren, der Aktienkurs sank um beinahe 30%. Das Unternehmen übertrifft Quartal für Quartal die Schätzungen der Drittanalysten bei weitem. Für 2024 handelt der Titel mit einem KGV von 17x, liefert aber zweistellige Wachstumsraten bei 4% Dividende und keinen Schulden. In heisslaufenden Sektoren wie IT würden Fundamentaldaten und Aussichten wie jene für Taokaenoi mit der dreifachen Bewertung honoriert. **In anderen Worten: Die Kursbewegung ist ein «Rätsel» und bildet eine klare Opportunität zum Zukauf.** An dritter Stelle folgt AKVA Group (-0.9%-Punkte), dessen Kurs Ende September mit geringen Handelsvolumen auf ein Jah-

reshoch ausschlug. Der Zulieferer von Equipment für Aquakulturen kämpft weiterhin mit der Investitionsflaute, die die **Ressourcensteuer** in Norwegen ausgelöst hatte. Das Management war gezwungen, weitere **Mitarbeiter mangels Aufträgen zu entlassen**. An vierter Stelle folgt die chilenische Camanchaca (-0.5%-Punkte). Die chilenischen Wildfänger, die ebenso Fischmehl und Fischöl produzieren, sind eigentliche Gewinner von «El Nino». Sie konnten ihre Quoten fangen und die Division brillierte dank der hohen Preise im Quartalsbericht. Dafür litt das Lachsgeschäft, wo eine schwarze Null resultierte. Uns gefällt exakt diese Diversifizierung, andere Anleger trennten sich offensichtlich von Aktien, der Kurs sank um rund 13%. Insgesamt 16 Positionen haben im abgelaufenen Quartal einen negativen Beitrag geleistet.

Positive Renditebeiträge

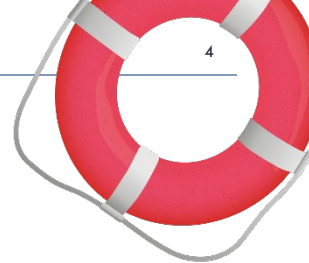
Eine Kursrallye legte die in den USA kotierte Elanco Animal Health (+0.8%-Punkte) hin, was den ersten Platz im Global Fish Fund bedeutete. Das Unternehmen wurde 2022 wegen steigender Zinsen auf hohen Schulden abgestraft, nun wirkt angesichts der erwarteten Zinssenkungen das Gegenteil. Zusätzlich übertraf der Zahlenkranz den Konsens merklich, was zu positiven Gewinnrevisionen führte. Die dänische Schouw & Co. (+0.4%-Punkte) vermochte ebenso mit den Quartalszahlen zu überzeugen. **Die Ängste, die auf dem Aktienkurs im September und Oktober lasteten, waren völlig fehl am Platz.** Das Unternehmen kauft zudem seelenruhig eigene Aktien auf dem aktuellen Niveau zurück – ein Schnäppchen. Gleich gut rentierten die zwei japanischen Positionen in Maruha Nichiro (+0.4%-Punkte) und Nichirei (+0.4%-Punkte). Die Unternehmen liefern mit den Zahlen, was sie versprechen, und einige Käufer scheinen sie zu überzeugen. Insgesamt 17 Titel leisteten in den vergangenen 90 Tagen einen positiven Beitrag.

Allokationsveränderungen

Im Verlaufe des Quartals **nutzten wir die Gelegenheiten und senkten die Cashquote des Fonds von 8.5% auf unter 5.0%.** In zahlreichen Positionen haben wir die Allokation aufgestockt, um von den **Mehrjahrestiefstkursen** zu profitieren. Neue Titel sind nicht dazugekommen, jedoch können wir bald eine sehr preiswerte Neuinvestition in Japan verkünden, die nun im Januar 2024 erfolgt ist. Mehr als sieben Jahre lang verfolgte Bonafide die Entwicklung dieser neuen Technologie von der Seitenlinie. Aufgrund von Marktverzerrungen ist das Rendite-/Risiko-Verhältnis erstmals genügend attraktiv, um eine Investition zu tätigen. So viel sei verraten: **Wir kauften zum 0.3-fachen des Buchwerts.**

Ausblick ins 2024

Guter Rat ist gewohnt teuer. Jedoch gibt es zahlreiche Indikatoren, die für ein erfreuliches Jahr 2024 im Global Fish Fund sprechen. Erstens ist die **attraktive Bewertung** des Fonds zu erwähnen, die in dieser Form letztmals **2014** aufgetreten ist. Was damals folgte, waren renditestarke Folgejahre für Fish & Seafood-Anleger. Zweitens ist die **defensive Ausrichtung** durch Investitionen in den **schnellst wachsenden Lebensmittelbereich** eine Besonderheit, die praktisch kein anderes Nischensegment an der Börse bietet. Die Nachfrage nach Fish & Seafood steigt dank Bevölkerungswachstum jedes Jahr um **3 Millionen Tonnen**. Drittens ist



der Fonds zu 40% in Small Caps und zu 35% in Mid Caps investiert – Kategorien, die seit längerer Zeit am Aktienmarkt schwächer abschneiden, obwohl es exakt jene Unternehmen sind, die **langfristig für Innovationen und Outperformance sorgen**. Viertens gibt es **Rückenwind von supranationalen Organisationen** (siehe erster Abschnitt), die nun die einzelnen Länder auffordern, Rahmenbedingungen für Aquakulturen zu schaffen, die private Investitionen stimulieren. An der Börse könnte ein Momentum analog Wind- und Solarfirmen nach Paris 2015 entstehen, da die Industrie mit dem Segen der Politik **zu Wachstum verdammt** ist. Fünftens, und das ist vielleicht der grösste Trigger 2024, dürfte das Ende von El Nino eine **Disinflation beim Fischölpreis** auslösen, was bei den Fischproduzenten zu tieferen Kosten und damit **Gewinnwachstum** führt. Und last but not least werden Investoren auch im kommenden Jahr mit **attraktiven Dividenden** für ihre Geduld belohnt. Die letzten Monate haben das Profil des Fonds nochmals geschärft und das **Potenzial der «Blue Revolution» ist so klar wie selten zuvor!**

Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Performance-Beiträge der einzelnen Unternehmen sind in der Währung EUR ausgewiesen und beziehen sich auf den Rohertrag. Unsere Analysen und Investment-Prognosen werden sorgfältig erstellt, können jedoch niemals eine Garantie für künftige Wertentwicklungen darstellen.

Nachhaltigkeit

FNG Siegel 2024: Auszeichnung mit drei Sternen

Wie jedes Jahr im November fand auch dieses Jahr wieder die Verleihung des FNG-Siegels statt – dem Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum.



Unsere Fonds wurden dabei erstmals mit der **höchsten Auszeichnung von drei Sternen** im Stufenmodell ausgezeichnet. Verbesserungen konnten über alle Bewertungskategorien hinweg erzielt werden, womit wir nun auch in jeder der fünf Unterkategorie drei Sterne vorweisen können.

Kategorie	FNG Siegel 2023	FNG Siegel 2024
Institutionelle Glaubwürdigkeit	★★★☆☆	★★★★★
Produktstandards	★★★☆☆	★★★★★
Auswahlstrategie	★★★☆☆	★★★★★
Dialoge	★★★★★	★★★★★
Kennzahlen	★★★☆☆	★★★★★
Gesamtergebnis	★★★☆☆	★★★★★

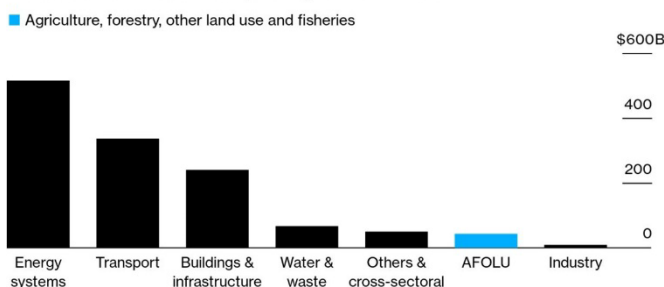
Nachhaltige Landwirtschaft & Lebensmittelsysteme erstmals auf der Agenda bei COP28

Für einen Tag stand 2023 bei einer Weltklimakonferenz erstmals ganz das Essen im Vordergrund. Dazu gehört alles, von der Art und Weise, wie Lebensmittel angebaut und verarbeitet werden, bis hin zur Verteilung, dem Verzehr, und der Verschwendung. Höchste Zeit, wie wir finden, aber besser spät als nie.

Insgesamt ist unser Nahrungssystem nämlich für rund 1/3 aller weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Finanzierungshilfen für die Transformation der Landwirtschaft hinken anderen CO2-intensiven Branchen jedoch deutlich hinterher, wie untenstehende Grafik eindrücklich zeigt.

Agriculture Has Attracted Very Little Climate Finance

Global climate finance flows, average for 2021-2022



Source: Climate Policy Initiative
Quelle: Bloomberg

Bloomberg

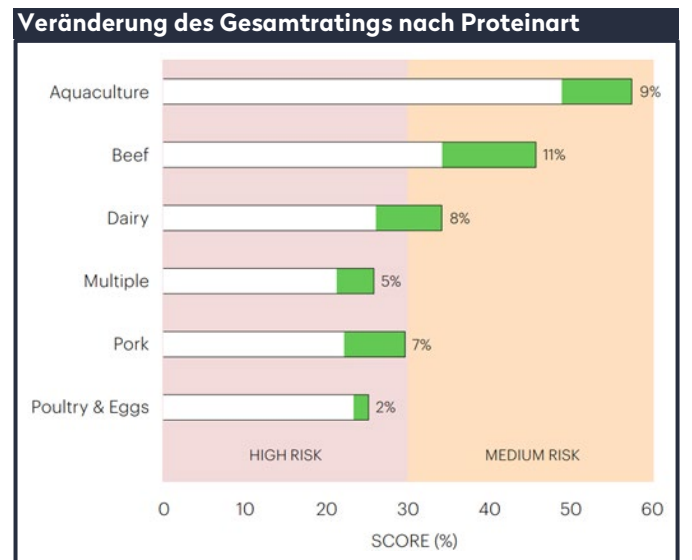
Am Ende von COP28 stehen erste Finanzierungsversprechen und eine **Erklärung**, unterzeichnet von rund 160 Nationen, Lebensmittel und Landwirtschaft in ihre Klimapläne künftig einbeziehen zu wollen.

Wir hoffen, dass dies nun endlich der Anfang für eine ernsthafte Transformation des Lebensmittelsektors ist. Das Potential ist riesig und wir sind sicher, dass Aquakulturen ihren Teil dazu beitragen werden.

7 Aquakulturunternehmen unter den Top 10 im Collier FAIRR Protein Producer Index

Im Dezember vergangenen Jahres wurde ausserdem wieder der **Collier FAIRR Protein Producer Index** veröffentlicht, der aufzeigt, wie sich die 60 grössten, börsennotierten, tierischen Proteinproduzenten im Hinblick auf sektorspezifische Nachhaltigkeitsrisiken entwickelt haben.

Aquakulturunternehmen konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder einmal überdurchschnittlich stark zulegen und schafften es im Ranking ganze sieben Plätze unter den Top 10 zu belegen.



Quelle: FAIRR

Blogpost zu Thai Union, dem Musterschüler der thailändischen Seafood Industrie

Thai Union ist der weltweit grösste Hersteller von Thunfischkonserven und ein bedeutender Exporteur von Fisch und Meeresfrüchten.

Das Unternehmen ist im Collier FAIRR Protein Producer Index aktuell noch im Mittelfeld angesiedelt, hat in den letzten acht Jahren jedoch bereits einen bemerkenswerten Wandel vollzogen. Angefangen bei der ernsthaften Androhung von Handelssanktionen durch die EU wegen der Nichtbekämpfung der illegalen Fischerei im Jahr 2015 über die Einnahme einer Führungsrolle bei der Rückverfolgbarkeit von Fisch und Meeresfrüchten, wurde nun entschieden den gesamten Jahresgewinn von 2023 in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie zu investieren und Thunfisch noch nachhaltiger zu machen.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Food Safety

Als zentrales Thema nachhaltigen Wirtschaftens in der Lebensmittelindustrie ist Lebensmittelsicherheit in vielen Nachhaltigkeitsratings als Bewertungskriterium enthalten. So auch bei unserem ESG Ratinganbieter ISS Stoxx oder dem oben angesprochenen Collier FAIRR Protein Producer Index. Wie genau das Thema Lebensmittelsicherheit im Protein Producer Index angegangen wird und wie die verschiedenen Branchen und Unternehmen dabei jeweils abschneiden, soll im nachfolgenden Text näher betrachtet werden.

Zur Bewertung der Lebensmittelsicherheit berechnet FAIRR zwei Kennzahlen zu den Themen Lebensmittelsicherheitssystem und zu Produktrückrufen.

- Das Kriterium Lebensmittelsicherheitssystem bewertet den Prozentsatz der eigenen und Zulieferbetriebe, die nach einem GFSI-anerkannten System zertifiziert sind, die Offenlegung von Audits und Korrekturmaßnahmen sowie Innovationen im Bereich der Lebensmittelsicherheit.
- Das Kriterium Produktrückrufe bewertet den Detaillierungsgrad und die Offenlegung von Produktrückrufen, -verbote, dem Produktrückrufsystem des Unternehmens und den entsprechenden Abhilfemaßnahmen.

Die Global Food Safety Initiative (GFSI) ist der internationale Standard für die Zertifizierung von Lebensmittelsicherheitssystemen. GFSI stellt dabei selbst keine Zertifikate aus, sondern setzt weltweit anerkannte Mindeststandards, die zur Harmonisierung und Vertrauensbildung ggü. regionalen Zertifikaten beitragen.

GFSI-zertifizierte Lebensmittelstandards

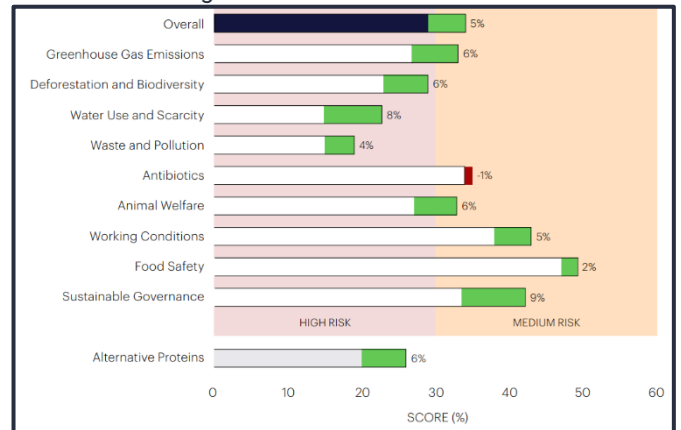


Quelle: GFSI

Erfreulicherweise lässt sich festhalten, dass das Thema Lebensmittelsicherheit unter den neun von FAIRR bewerteten Risikofaktoren über alle Proteinquellen hinweg am besten abschneidet. Egal welches tierische Protein Sie essen, um die Lebensmittelsicherheit müssen Sie sich weltweit somit am wenigsten Gedanken machen.

Veränderung der Bewertungsfaktoren im PPI ggü. 2022

Dargestellt ist die Entwicklung der den FAIRR-Ratings zugrundeliegenden neun Risikofaktoren und dem Chancenkriterium über alle Proteinarten hinweg.



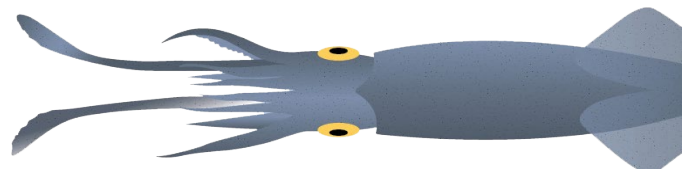
Quelle: FAIRR

Entsprechend ihres Gesamtratings schneiden Seafood Unternehmen auch beim Kriterium der Lebensmittelsicherheit gut ab. Dabei ist aber eine deutliche Diskrepanz zwischen europäischen und chilenischen Unternehmen auf der einen Seite und asiatischen Unternehmen auf der anderen Seite zu beobachten. Letztere haben zumindest in Sachen Transparenz deutliches Aufholpotential.

Bei manchen europäischen und chilenischen Seafood Unternehmen besteht insbesondere im Hinblick auf die Zertifizierung der Lebensmittelsicherheitssysteme von Zuliefernden und die detaillierte Berichterstattung noch ein gewisses Verbesserungspotential.

Produktrückrufe konnten in 2023 in diesen Regionen erfreulicherweise nicht beobachtet werden. Sollte dies jedoch einmal notwendig werden, dürfte ein Rückruf dank modernen und umfassender Traceability Systeme, die die Rückverfolgbarkeit der Ware ermöglichen, aber effektiv und effizient zu bewerkstelligen sein.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der FAIRR Protein Producer Index die hohen Lebensmittelstandards für die Seafood Branche speziell in der EU aber auch in Chile empirisch bestätigen kann.



Rechtliche Hinweise

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine Marketingmitteilung.

Kein Angebot

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb beziehungsweise Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen oder Rechtsgeschäfte dar. Die Informationen in dieser Publikation stellen für den Leser keine Entscheidungshilfen dar. Bei Anlageentscheidungen lassen Sie sich bitte von qualifiziertem Personal beraten.

Verkaufsbeschränkungen

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche den Vertrieb der Publikation bzw. der darin aufgeführten Anlagefonds verbietet (aufgrund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen). Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, müssen sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Die Anteile der in dieser Publikation beschriebenen Anlagefonds wurden insbesondere nicht nach dem United States Securities Act 1933 registriert und dürfen, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, welches dieses Gesetz nicht verletzt, weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, d. h. von Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgebilden, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese veräussert, weiterveräussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff «Vereinigte Staaten» umfasst die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen (Possessions) sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtshoheit unterstehen.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass sich der Wert einer Investition steigend wie auch fallend verändern kann. Die zukünftige Performance von Investitionen kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlich Währungsschwankungen. Anlagen mit hoher Volatilität können starken Kursschwankungen ausgesetzt sein. Diese Kursschwankungen können die Höhe des angelegten Betrages ausmachen oder diesen sogar übersteigen. Die Erhaltung des investierten Kapitals kann somit nicht garantiert werden.

Fondsdokumente

Der Erwerb von Anlagefonds sollte auf jeden Fall erst nach dem ausführlichen Studium des entsprechenden Verkaufsprospektes sowie des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) und der übrigen rechtlich relevanten Dokumente (Reglement bzw. Vertragsbedingungen bzw. Statuten und ggf. Vereinfachter Prospekt) erfolgen. Diese Dokumente können für die in dieser Publikation aufgeführten Anlagefonds in Liechtenstein bei der IFM, Independent Fund Management AG, Landstrasse 30, 9494 Schaan oder bei der Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers kostenlos bezogen werden.

Keine Zusicherung oder Gewährleistung

Sämtliche Informationen werden von der Bonafide Wealth Management AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus von der

Bonafide Wealth Management AG als zuverlässig erachteten Quellen. Die Bonafide Wealth Management AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesen Publikationen enthaltenen Informationen. Deren Inhalt kann sich aufgrund gewisser Umstände jederzeit ändern, wobei seitens der Bonafide Wealth Management AG keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren.

Haftungsausschluss

Die Bonafide Wealth Management AG schliesst soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für Verluste oder Schäden (sowohl direkte als auch indirekte Schäden und Folgeschäden) jedweder Art aus, die sich aus der Verwendung oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu unseren Publikationen können unter www.bonafide-ltd.com abgefragt werden. Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen auch kostenlos in Papierform zur Verfügung.

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich

Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers, Liechtenstein

Aufsichtsbehörde

Bonafide Wealth Management AG wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, www.fma-li.li, beaufsichtigt.